



Tobi (2. Vorstand)

## Was tun gegen Schnecken?

Aufgrund der Witterung ist dieses Jahr bisher kein so schlimmes „Schneckenjahr“ wie 2024. Doch so langsam werden die Nacktschnecken wieder mehr. Gerade die Wegschnecken haben es auf unser Gemüse abgesehen. Wir kombinieren verschiedene Strategien, um unsere Pflanzen zu schützen. Das rettet uns nicht alle, aber eine ganze Menge Pflanzen.

### **Der Schneckenzaun**

Beim Schneckenzaun sind die Oberkanten der einzelnen Zaunelemente umgeschlagen bzw. abgewinkelt. Die Schnecken schaffen es nicht, diesen Knick zu überklettern und gelangen so nicht ins Gemüsebeet. Die Zaunelemente sollten mindestens 10 cm tief im Boden stecken, damit die Schnecken nicht unterirdisch ins Beet kommen. Die Elemente müssen lückenlos verbunden werden und es sollten auch keine Pflanzenteile über den Zaun ragen. Die wären die ideale Brücke für die Schnecken.

### **Eine Nummer kleiner: Schneckenkragen**

Einzelne Pflanzen schützen wir mit einem Schneckenkragen. Die sind ebenfalls geknickt wie ein Schneckenzaun, so dass die Schnecken nicht zu den Pflanzen gelangen. Gerade Pflanzen wie Gurken oder Kürbisse haben so die Chance, ihre „Jugend“ zu überstehen. Größere Pflanzen lassen die Schnecken meist in Ruhe.

### **Mulchen gegen Schnecken**

Erntereste, Rasenschnitt oder auch Blätter lassen wir im Beet liegen. Damit ist einerseits der Boden bedeckt und nach unserer Beobachtung fressen viele Schnecken den Mulch und verschonen unser Gemüse.

### **Schafwolle**

Wenn ihr die Möglichkeit habt, ungewaschene Schafwolle zu bekommen, könnt ihr damit eure Pflanzen mulchen. Die Schnecken scheinen die Schafwolle nur ungern zu überkriechen. Die Schafwolle schützt die Jungpflanzen zumindest in der Anfangszeit.

### **Schneckenfutter pflanzen**

Hört sich komisch an, aber es lohnt sich, Pflanzen bewusst als Schneckenfutter zu pflanzen – als Ablenkungsmanöver. Etwa Salat, Spinat, Radieschen, Karotten, Dill oder Chinakohl.

### **Richtig gießen**

Wer seinen Garten regelmäßig flächig mit einem Rasensprenger wässert, liefert den Schnecken quasi eine feuchte Autobahn in den Gemüsegarten. Wir gießen die Pflanzen punktuell, so bleibt die Umgebung trocken und für die Schnecken ungemütlich. Wir gießen direkt in die Schneckenringe, so gelangt das Wasser zielgerichtet an die Wurzeln und wir sparen zudem Wasser.

### **Schneckenfresser unterstützen**

Mit wilden Ecken, Totholzhaufen, Käferkellern, ungemähten Wiesenstreifen oder Steinhaufen fördern wir, bei denen Nacktschnecken und deren Eier auf dem Speiseplan stehen. Laufkäfer, Blindschleichen, Amseln, Glühwürmchen, Weberknechte oder Hundertfüßer fressen Gelege der Schnecken oder Jungschnecken.

### **Absammeln**

Im Gemüsegarten haben wir Holzbretter ausgelegt, unter denen sich die Schnecken verkriechen. Dort lassen sie sich gut absammeln. Die Schnecken transportieren wir in unser wildes Eck. Auch auf die Gefahr hin, dass einige Exemplare den Weg zurück ins Gemüsebeet finden.



Der Tigerschnegel ist im Gemüsegarten kein Problem. Auf seinem Speiseplan stehen vor allem verrottende Pflanzensubstanzen, verpilzte Stellen am Holz und generell Pilze.